

Workshop 4: Berufsbegleitende Studienprogramme

Umsetzung und Praxisbeispiele



Duale Fernstudiengänge



Fernstudiengang B.A. Bildung & Erziehung (dual)

- bundesweit bisher einzigartiger Modellstudiengang
- dual, internetgestützt im Fernstudium
- richtet sich explizit an nicht einschlägig pädagogisch vorgebildete InteressentInnen
- obligatorisch ist eine Praxisstelle in einer Institution der frühkindlichen Bildung

Soziale Arbeit

B.A.: Soziale Arbeit (Vollzeit- und Präsenzstudiengang)

B.A.: **Soziale Arbeit** (BASA online, berufsbegleitender Fernstudiengang)

Frühe Kindheit

B.A.: Bildung & Erziehung (dual)

B.A.: Pädagogik der Frühen Kindheit (berufsbegleitend)

B.A.: Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt Frühe Kindheit (berufsbegleitend)

M.A.:

Advanced Professional Studies (MAPS)

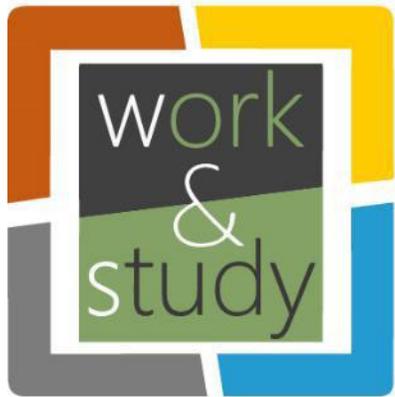
M.A.:

Kindheits- und Sozialwissenschaften (MAKS)

Methode „Reflecting Teams“

- Ursprung der Methodik liegt in der systemischen Beratung
- häufig eingesetzt in der Präsenzlehre im Fachbereich, speziell in der Praxisbegleitung zur Fallbearbeitung
- aber auch in Seminaren zur Bearbeitung konkreter Fragestellungen hinsichtlich theoretischer Grundlagen





Verbundprojekt
work&study
Offene Hochschulen Rhein-Saar



Ein Projekt des Bund-Länder-Wettbewerbs
„Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“.



Gefördert vom Bundesministerium für
Bildung und Forschung (BMBF),

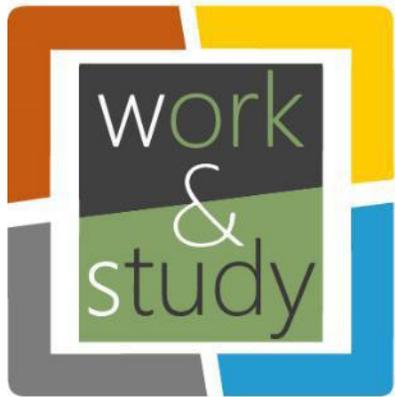


mit Unterstützung durch den
Virtuellen Campus Rheinland Pfalz (VCRP)



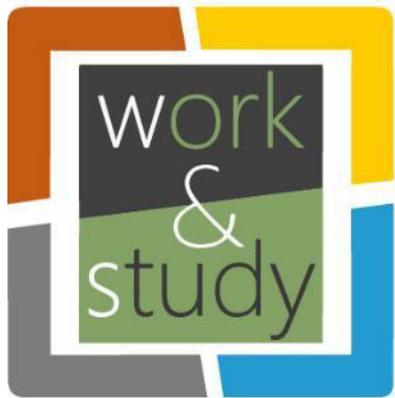
und das Zentrum für Qualitätssicherung
und -entwicklung (ZQ)

Der Verbund



Verbundprojekt
work&study
Offene Hochschulen Rhein-Saar

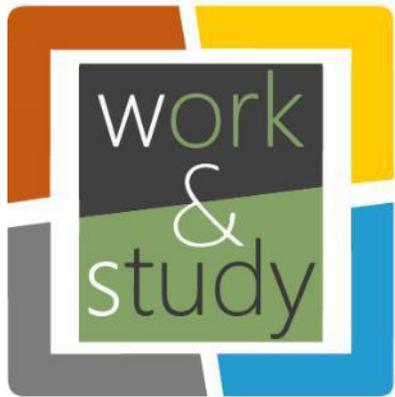
Eine Kooperation der
Hochschule Koblenz
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Hochschule Worms und
der HTW Saarland



Entwicklung eines länderübergreifenden, wirtschaftswissenschaftlichen, polyvalenten Studienangebots für

Nicht-traditionell Studierende

- | Berufstätige
- | Personen mit Familienpflichten
- | Studienabbrecher*innen
- | Beruflich Qualifizierte



Verbundprojekt
work&study
Offene Hochschulen Rhein-Saar

I. Blended-Learning

Zeitliche & räumliche Flexibilität

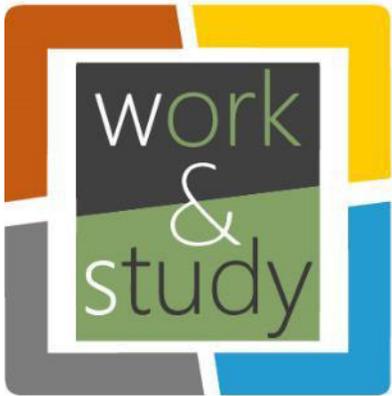
Vereinbarkeit von beruflichen / persönlichen
Verpflichtungen mit dem Studium

II. Durchlässigkeit

Bisher erbrachte Qualifikationen aus der beruflichen
Ausbildung sowie aus akademischen und
nichtakademischen Weiterbildungen werden auf die zu
erbringenden Studienleistungen angerechnet

Berücksichtigung individuelle Bildungsbiographien

Durchlässigkeit zwischen beruflicher und
akademischer Bildung



Verbundprojekt
work&study
Offene Hochschulen Rhein-Saar

III. Polyvalenz

Die Studienangebote bieten ein flexibles und offenes Bildungsangebot

Modul-, Zertifikats- und Studienabschluss sind parallel angebotene Ziele, für die sich der/die Student*in frei entscheiden kann

Die Entscheidung ist zugunsten eines geänderten Studienziels reversibel

Workshop 4: Berufsbegleitende Studienprogramme

Strategiebildung/-findung



- Hochschule Koblenz ist größte FH in RLP: rund 8.800 Studierende, 167 ProfessorInnen → mittelgroße Hochschule für angewandte Wissenschaften
- Starke regionale Verankerung: Hochschule ist Dienstleister für die Region, Ausrichtung nach regionalem Bedarf → viele nicht-traditionelle Studierende (Einsatz von E- und Blended Learning notwendig)
- Hochschule liegt in Region mit Bevölkerungsrückgang (Eifel, Hunsrück, Westerwald), weite Wege zwischen Studierenden und Hochschule
- Hochschulspezifisch gewachsene Kultur: Fachbereiche sind sehr autonom, wenig Top-down-Vorgaben



Standorte und Studienangebot der Hochschule Koblenz

- Digitalisierung in Strategie Offene Hochschule eingebettet
- Wille der Hochschulleitung Digitalisierung voranzubringen war vorhanden, finanzielle Mittel fehlten → Fachbereiche haben E-Learning Angebote selbst entwickelt
- Rahmenbedingungen: Aufgrund begrenzter Ressourcen größere Handlungsspielräume nur durch Projektfinanzierung: Förderprogramme des BMBF/Bund-Länder-Förderung (Qualitätspakt Lehre und Offene Hochschulen)
- Erfolgreich Pilotprojekte lancieren → Nachahmung in Fachbereichen. Verstetigung durch Übernahme durch die Fachbereiche (zugeschnitten auf Fachkultur)
- Aufbau zentraler Strukturen und Kompetenzen zur Unterstützung (E-Learning Referat, ab 2017: Zentrum für Qualität in Studium und Lehre, E-Learning Support Unit)

Zielsetzung:

- Aufbau von Kompetenzen und Strukturen, die Fachbereiche übernehmen (Verstetigung/Nachhaltigkeit)
- Erschließung neuer Zielgruppen durch digitale Studienangebote

Strategische Umsetzung/Instrumente:

- Pilotprojekte erfolgreich durchführen
- Zentral durch Strukturen Fachbereiche unterstützen
- Weitergabe Good und Best Practice-Beispiele an Fachbereiche
- Synergien nutzen, Kooperationen
- Kommunikationsprozesse: innerhochschulischen Dialog anstoßen, Thema auf Agenda, Diskussion und Austausch in Gremien und bei Veranstaltungen

Strukturelle Einbindung:

- Vorgaben von HSL (VP-L), operative Umsetzung Abteilung HEQM

Projekte

Bund-Länderprogramm Qualitätspakt Lehre

- Einzelprojekt „Bessere Studienbedingung und Verbesserung der Qualität der Lehre“
- Verbundprojekt „OpenMINTLabs“

Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“

- Verbundprojekt „Work&Study“

Hochschulpakt

- Online-Impuls Module
- Pilotprojekte flexible Studienformate

Strukturen

- E-Learning Referat, Rechenzentrum, Fachbereiche
- Ab 2017: Zentrum für Qualität in Lehre und Studium, E-Learning Support Unit
- Landesweit und extern: VCRP (Virtueller Campus Rheinland-Pfalz)